

Das Institut Français de Vienne, das ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ (Universität Wien) und das Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) laden ein zum

## **VORTRAG**

**Isabelle Coutant (Paris):**

### **Von der Straße auf den Arbeitsmarkt: Eine Ethnographie der moralischen Bekehrung jugendlicher DelinquentInnen**

**(De la rue au marché du travail : une ethnographie de la conversion morale de jeunes délinquants)**

19. Mai 2010, 19.00 Uhr,

Institut Français de Vienne

Währinger Straße 30, 1090 Wien

Anfang der 2000er Jahre wurde Jugendkriminalität in Frankreich von den Medien und der Politik zu einem “heißen” Thema gemacht. Zu dieser Zeit untersuchte Isabelle Coutant zwei juristische Maßnahmen, welche die Delinquenz Jugendlicher verwalten sollten. Das aktuelle Tagesgeschehen hat zwar ihre Wahl des Untersuchungsgegenstandes motiviert. Doch wichtiger ist, wie das Tagesgeschehen sie während der Studie beeinflusst hat, insbesondere bei der Umformulierung der Fragestellung, bei der Gesprächsführung in den Interviews und beim Niederschreiben der Forschungsergebnisse: Was kann gesagt werden, und wie kann etwas gesagt werden, ohne die gängigen Stereotype zu bekräftigen?

Die Analyse der sozialen Bedingungen der moralischen Bekehrung jugendlicher DelinquentInnen kann zeigen, dass die Ethnographie eine sehr spezielle Expertise ist (wegen der Dauer der Erhebung, der engagierten Reflexivität und wegen der Vielfalt der verglichenen Standpunkte) – auch wenn sie zu einer Teilnahme an öffentlichen Debatten führen kann.

Der Vortrag wird auf Französisch gehalten, eine deutsche Übersetzung wird bereitgestellt.

**Isabelle Coutant** ist Soziologin in Paris. Sie unterrichtet an der École Normale Supérieure (Paris) und ist Forscherin des CNRS am IIRIS (Institut der recherche interdisciplinaire sur les enjeux sociaux, Sciences sociales, politique, santé) – EHESS.

Am 20. Mai findet ein **Arbeitsgespräch** mit Isabelle Coutant statt

(Informationen und Anmeldung: [alexander.mejstrik@univie.ac.at](mailto:alexander.mejstrik@univie.ac.at)).

Der Vortrag wird gehalten im Rahmen der **Vortragsreihe**

## **Die Sozialwissenschaften und die aktuellen Probleme der Erwerbsarbeit. Reflexion und Intervention**

**November 2009 - Juni 2010**

Veranstalter:

Institut Français de Vienne

<http://www.ifvienne.org/>

ERC-Starting Grant-Projekt „The Production of Work“ (Universität Wien)

<http://pow.univie.ac.at/>

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

<http://www.univie.ac.at/iwk/>

Konzept und Koordination: Alexander Mejstrik, Sigrid Wadauer

Mit Schlagworten wie „Krise des Sozialstaates“, „Ende der Normalerwerbsbiographie“ und „Prekarität“ werden seit einigen Jahren die historischen Veränderungen in der Organisation von Lebensunterhalten diskutiert. ForscherInnen unterschiedlicher Disziplinen und Länder beschäftigen sich mit dieser Thematik, an der auch eine breite Öffentlichkeit interessiert ist. Der Austausch bereitet jedoch Probleme. Oft fehlen Übersetzungen zwischen SpezialistInnen und der Öffentlichkeit, zwischen Disziplinen und Ländern. Besonders gravierend ist dies für Frankreich und Österreich. Die Sprachbarriere, Unterschiede in den Wissenschaftstraditionen und in den Vorstellungen von der Rolle Intellektueller in der Öffentlichkeit erschweren die gegenseitige Rezeption. Um diesen Schwierigkeiten entgegenzutreten, werden französische ForscherInnen eingeladen, ihre Arbeiten einem Wiener Publikum zu präsentieren. Im Juni wird die Reihe mit einem Vortrag Gisèle Sapiro abgeschlossen.